

thel, welche den bisherigen Wojwoden von Siebenbürgen, Johann von Zapolya (Grafen von Zips), zu ihrem König erwählte. Der hierüber entstandene Krieg wurde 1535 damit beendet, daß Zapolya den Titel König von Ungarn führen und Siebenbürgen nebst einigen Theilen Ungarns als ein eigenes Fürstenthum besitzen sollte, unter der Bedingung, daß es nach seinem Tode, falls keine männliche Erben von ihm vorhanden wären, an den König Ferdinand aus dem Oesterreichischen Hause zurückfiel. Allein der Sohn dieses Zapolya war, nach dem Tode seines Vaters 1540, mit dem Besitze Siebenbürgens nicht zufrieden, sondern machte auf den königl. Titel von Ungarn und selbst auf ein größeres Land Anspruch, und wurde hierin von dem Türkischen Sultan Soliman unterstützt; doch mußte er zuletzt von seinen Ansprüchen abstehen und es wurde bestimmt, daß nach seinem Tode die Stände von Siebenbürgen berechtigt seyn sollten, ihren Fürsten frei zu wählen, nur daß er Vasall der Ungarischen Krone verbliebe; und so gelangten seitdem verschiedene Siebenbürgische Edle, worunter der berühmte Stephan Bathory, der auch durch Wahl König von Polen wurde, auf den Thron Siebenbürgens. Der letzte dieser Fürsten war Apaffy, welcher 1699 sich von Oesterreich zur Abtretung seines Landes bewegen ließ; allein es vergingen doch noch 14 Jahre bis Siebenbürgen im J. 1713 völliges Eigenthum des Hauses Oesterreich wurde.

Kronstadt, die größte und zugleich gewerbfleißigste und den stärksten Handel treibende Stadt Siebenbürgens, liegt in dem schönen und fruchtbaren sogenannten Burzenlande, in einem engen von N. nach W. sich erweiternden und reich bewässerten Thale, und besteht aus der innern, von lauter Sachsen bewohnten Stadt und den großen Vorstädten, die ein geräumiger, freier, 600 bis 1200 F. breiter Platz von der Stadt trennt. Unter den Vorstädten ist die obere oder Bulgarei am größten, meistens von Wallachen bewohnt und zwischen Obst-, Küchen und Blumengärten gelegen. In der Vorstadt Blumenau wohnen Czekler. Ganz Kronstadt enthält jetzt 3400 Häuser und gegen 36,000 E. Unter den verschiedenen Handwerkern müssen vorzüglich die vielen Tuchweber, die jährlich an 40,000 Stück Tuch machen, die 50 Flaschendrechler, die aus Ahornholz über 50,000 Flaschen oder Esuttern verfertigen und an 600 Schnürmacher und Klöpplerinnen in der Wallachischen Vorstadt bemerkt werden, die jährlich gegen 200,000 Stück wollene Schnüre liefern, welche bis in die Asiatische Türkei gehen. Kronstadt hat eine hohe Lage (fast 2000 F. über dem mittelländischen Meere) und wird in der Nähe von mehreren Bergen umschlossen, worunter der südlich liegende Burg- oder Kapellenberg über 1200 F. höher als die Stadt ist, und von seinem Gipfel eine herrliche Aussicht gewährt. Etwas unterhalb des Gipfels ist eine Höhle, das Nonnenloch genannt,